

Offener Brief zu Emissionen durch Luxusflüge

2. Oktober 2023

Zu Händen:

Europäische Kommissarin für Verkehr, Adina Vălean
Nationale Verkehrsminister*innen der EU, Großbritannien, der Schweiz.

1% der Weltbevölkerung ist verantwortlich für die Hälfte aller Flugemissionen¹.

Mit diesem Offenen Brief fordern wir Sie auf, gegen diesen sozialen und klimaschädlichen Skandal aktiv zu werden: Verboten Sie Privatjets, verbieten Sie Vielflieger*innenprogramme und besteuern Sie Vielflieger*innen.

Die Klimakatastrophe ist bereits da. Von Überschwemmungen in Italien, Südkorea und Pakistan zu Flächenbränden in Griechenland, den Vereinigten Staaten und Australien - die Symptome eines schwer geschädigten Planeten zeigen ihre tödliche Wirkung für das Leben auf der Erde, und sie werden sich weiter ausbreiten, wenn die Politik nicht endlich Taten folgen lässt. In Europa, als Kontinent mit einem überproportionalen Anteil an den Rekordemissionen, die die Klimakrise verursachen, liegt es in unserer Verantwortung, aktiv zu werden.

Flüge werden von relativ wenigen Menschen genutzt, aber sie produzieren Emissionen auf riesigem Niveau. Allein im Jahr 2018 betrug der günstigsten Schätzung nach der Gesamtbeitrag des Luftverkehrs zur globalen Erwärmung 5,9%². Betrachtet man die Bestandszeit des Flugverkehrssektors bis heute, so hat dieser mehr zur globalen Erwärmung beigetragen als der gesamte afrikanische Kontinent³⁴.

Diese verheerende Situation wird von einer kleinen Klasse superreicher, hypermobiler Eliten angetrieben, die über Vielflieger*innenprogramme Luxusflügen geboten wird, und einige von ihnen stellen ihren Reichtum mit nutzlosen Privatjets zur Schau, die enorme Verschmutzungen verursachen. Glücklicherweise gibt es praktikable politische Lösungen für diese durch reine Gier bedingte Krise.

Unsere Forderungen:

1) Verbot von Privatjets

Während die meisten von uns kämpfen müssen, um ihre Lebenshaltungskosten zu bestreiten, erreicht der Verkauf von Privatjets in diesem Jahr wahrscheinlich eine

¹ Goessling, S & Humpe, A (2020): bit.ly/Goessling-Global-Aviation

² Stay Grounded (2020): bit.ly/MoreThanCo2

³ Lee, D S et al. (2021): bit.ly/Aviation-climate-forcing

⁴ Unsere Welt in Daten (2019): bit.ly/3OaShPd

Rekordhöhe⁵. Privatjets sind ein Paradebeispiel für die Ungerechtigkeit, die der Luftverkehrssektor widerspiegelt. Hier wird persönlicher und finanzieller Nutzen auf eine kleine Anzahl von Personen beschränkt, während wir alle die sozialen, finanziellen und umweltbezogenen Kosten zu bewältigen haben.

Der öffentliche Aufschrei angesichts dieses Skandals hat intensivere Formen angenommen, und immer mehr Protestveranstaltungen, Petitionen, Studien und Pressemitteilungen belegen, dass ein Verbot von Privatjets und die Eindämmung der exzessiven Fliegerei immer stärker gefordert werden. Es gab auch den Vorschlag im Französischen Parlament, Privatjets zu verbieten, sowie auch ein erfolgreiches Verbot von Privatjets am Flughafen Amsterdam Schiphol.

Privatjets verursachen eine 30 Mal stärkere Verschmutzung pro Passagier als Linienflüge, was wiederum das Vielfache einer durchschnittlichen Zugfahrt ausmacht⁶. Abgesehen von den vernichtenden Auswirkungen hat die Tatsache, dass Privatjets unterbesteuert und zu wenig reglementiert sind, einen Boom in der Industrie ausgelöst, der zu mehr als einer Verdoppelung der Privatjetflotte in den letzten beiden Jahrzehnten geführt hat.⁷

Politisch gesehen gibt es eine Reihe möglicher Wege zum Verbot von Privatjets. So können zum Beispiel nationale Regierungen die Möglichkeiten eines Verbots von Privatjets über Vorschriften der Durchführung von Luftverkehrsdiensten untersuchen. So lange das noch nicht so weit ist, könnten nationale EU Regierungen sich auf die Verordnung 598/2014 über lärmbedingte Betriebsbeschränkungen auf großen Flughäfen stützen.

2) Verbot von Vielfliegerprogrammen

Trotz der Bemühungen des Luftfahrt-Marketings, das Bild zu verzerren, stehen die Zahlen fest: selbst bei zunehmenden Billigflügen besteht in der Flugmobilität ein großes Ungleichgewicht zwischen und innerhalb der Nationen auf Basis der gesellschaftlichen Schicht, der Ethnie und des Geschlechts. Global betrachtet haben 80% der Weltbevölkerung noch nie einen Fuß in ein Flugzeug gesetzt⁸. Trotz der günstigeren Preise zeigen die Untersuchungsergebnisse, dass die überwiegende Mehrheit der Billigflüge von sozial Bessergestellten in Anspruch genommen wird⁹.

Vielfliegerprogramme (FFP) sind eine Triebfeder bei dem Ungleichgewicht im Luftverkehr. Das Ergebnis ist der verhängnisvolle Beitrag des Luftverkehrs zur globalen Erwärmung. Vielfliegerprogramme fördern und belohnen die vernichtende Zunahme von Luxusflügen bis hin zu deren Qualifizierung durch einen Leitenden Vizepräsidenten im Marketing der American Airlines als das „erfolgreichste Marketingprogramm in der Branche“.

Politisch sollte der Verbotsprozess für Billigflieger zwei Stufen umfassen, darin inbegriffen eine Gesetzgebung, die ab sofort die weitere Ausgabe von Meilen- und Elite-Statuspunkten

⁵ Possible (2023): bit.ly/Possible-HighFlyers2023

⁶ Tom Plaskett, Leiter VP-marketing, American Airlines, Zitat in: Hoffman, K (1984), "An American Evolution". Advertising Age, 10 May 1984, p.M-17. („Wir haben nur die Toaster [in normalen Rabattprogrammen] durch Belohnung mit dem heutzutage Reizvollsten ersetzt: Reisen. Und es wurde das bedeutendste und erfolgreichste Marketingprogramm in der Branche.“

⁷ Possible (2023): bit.ly/Possible-HighFlyers2023

⁸ CNBC (2017): cnb.cx/3Pm6Xvl

⁹ UK Zivilluftfahrtbehörde (2016): <https://bit.ly/CAA-PassengerSurveyReport>

verbietet und schrittweise die Nutzung erworbener Meilen über mehrere Jahre auslaufen lässt. Für diese Strategie der Vernunft gibt es Beispiele, nämlich Dänemark und Norwegen, die ein solches Verbot bereits ausgesprochen haben^{10,11}.

3) Vielfliegerbesteuerung

Während Vielfliegerprogramme Emissionen durch Luxusflüge fördern, die unserem Planeten schaden, ist eine Vielfliegerabgabe (FFL) eine effektive Strategie zur Umkehrung dieses Effekts.

Diese Strategie kann auf zweierlei Weise umgesetzt werden. Die einfache Option ist, eine ständig steigende Steuer auf jeden Flug zu erheben, den eine Person unternimmt. Verhältnismäßiger wäre es dagegen, die geflogenen Meilen zu besteuern, so dass die Abgaben auf diesen bestimmten Flug umso höher sind, je mehr Meilen eine Person fliegt. Für Tickets der ersten Klasse sollten die Preise höher sein, und das nicht nur wegen der sozialen Gerechtigkeit, sondern weil ein Sitz in der ersten Klasse das Siebenfache an Emissionen verursacht wie bei einem Ticket der Economy Class¹².

Die schrittweise Besteuerung umweltschädlichen Konsums ist eine sich immer mehr durchsetzende Praktik. Die Forschungsarbeit der Europäischen Luftfahrtbehörde zeigt, dass Strategien wie die Besteuerung emissionsintensiver Kraftfahrzeuge zu „einer kontinuierlichen Reduzierung der durchschnittlichen CO2 Emissionen neuer Personenkraftwagen“ geführt haben.¹³ Die Anwendung dieses Prinzips auf den Luftverkehr steht für politische Vernunft. Ein Blick auf die öffentliche Meinung zur Vielfliegerabgabe zeigt, dass diese als fairer empfunden wird und damit vor allen anderen Optionen zur Reduzierung des Luftverkehrs steht¹⁴.

Ein bedeutender Nutzen der Abgabe ist die Schöpfung von Geldmitteln aus einem Sektor, der in unverhältnismäßiger Weise unterbesteuert ist. Dies kann zum Beispiel genutzt werden, um eine klimafreundliche Mobilität für alle zu schaffen, Geldmittel für solche Regionen bereit zu stellen, die wirtschaftlich von einem rückläufigen Tourismus beeinträchtigt sind, oder den 2022 auf der COP27 UN Klimakonferenz vereinbarten Loss and Damage Fonds finanziell zu unterstützen.

Es liegt in den Händen unserer Politiker, ‚Business as usual‘ einfach fortzusetzen und die Superreichen zu ermuntern, unser Klima zu zerstören oder aber Maßnahmen im Interesse eines sicheren und lebenswerten Planeten und mehr sozialer Gerechtigkeit einzuleiten. Wir fordern Sie auf, der Vernunft zu folgen.

¹⁰ Europäische Wettbewerbsbehörde (2005): bit.ly/ECA-FFP

¹¹ Storm, S (1999): bit.ly/Storm-FFPScandinavia

¹² Carmichael, D (2019): bit.ly/Carmichael-NetZero

¹³ Europäische Umweltagentur (2019): bit.ly/EEA-TaxBreaks

¹⁴ 10:10 Klimaschutz (2019): bit.ly/1010-PublicAttitudes